Verkehrs-Club
Liechtenstein

23. Juni 2022

An das Amt für
Hochbau und Raumplanung
Info.ahr@llv.li

Neuauflage Busbevorzugungskonzept

Der VCL bedankt sich für die Möglichkeit einer Stellungnahme zu
LNR 2022-660 BNR 2022/667, AP 334/1 vom 26. April 2022

Dank

Der VCL bedankt sich für die kompetente Erarbeitung und die umfassende Darstellung der Neuauflage des Busbevorzugungskonzepts.

Hinweise

Nicht überraschend erweisen sich frühere Vorschläge des VCL in etlichen Fällen als die besten Lösungen. Leider hat bisher der politische Wille zur Realisierung gefehlt.

Gefehlt hat im Verwaltungsrat von Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil) der Wille, den Linienbus gegenüber dem Auto zu bevorzugen. Gegen den Entwurf der planenden Behörden wurden sogar teure Busbuchten als Auto-Bevorzugungen durchgesetzt. Berühmte Beispiele sind die Haltestellen Vaduz Hofkellerei, Vaduz Ebenholz/Uni, Schaan Poststrasse.

In den VCL-Nachrichten “Löst sich das Verkehrsproblem in Luft auf?” im VCS-Magazin 2 / April 2022 schreiben wir dazu:
“Busbevorzugung auf allen Strassen mit Staurisiko durch Fahrbahnhaltestellen oder Busbuchten mit Lichtsignalanlagen sowie – wo möglich – Busspuren mit Lichtsignalanlage”.
Link: https://vcl.li/?page=16&lan=de > Löst sich das Verkehrsproblem in Luft auf?
Die Datei ist auch als 2. Seite angehängt.

Die Überlegungen der IG Mobiles Liechtenstein und die Studien des VCL zu einer Oberlandbahn (Tram-Train) wurden vermutlich bewusst nicht berücksichtigt. Link siehe oben.

Bestehende Busbuchten mit LSA als preiswerte und schnelle Lösung (S18)

Nach Ansicht des VCL sind teure Busbuchten nur auf Strecken ohne Staurisiko berechtigt und wo sie aus betrieblichen Gründen nötig sind.
Siehe: Bericht Busbevorzugungsmassnahmen von Juni 2017 - 14.11.2017, Stellungnahme zu Handen des Ministeriums (78kB). Die Datei ist auch als 3. Seite angehängt.

Der VCL-Vorstand ist überzeugt, dass Busbuchten mit in den Hauptverkehrszeiten und nur bei Bedarf auf Rot geschalteter LSA von den Autofahrenden akzeptiert werden.

Die Einschränkung der Überholbarkeit der Haltestelle darf jedoch nicht nur von der Tageszeit abhängen, sondern muss auch via Sensoren durch echte Stausituationen gesteuert werden.

Mobilitätskorridor Landstrasse Schaan-Vaduz (Flächensicherung)

Eine langfristige Sicherung der nötigen Flächen für Busspur sowie für Fuss- und Veloverkehr scheint dem VCL zwischen Vaduz und Schaan höchstens abschnittsweise sinnvoll.

Dies vor allem auch im Hinblick auf die Vorschläge der IG Mobiles Liechtenstein und der VCL-Studien zu einer Oberlandbahn (Tram-Train) als ÖV-Mittelverteiler.

Mit Bitte um Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

G. Sele

Dr. Georg Sele, Präsident VCL

Postfach 813, 9490 Vaduz, T 232 54 53, vcl@powersurf.li, www.vcl.li

Löst sich das Verkehrsproblem in Luft auf?

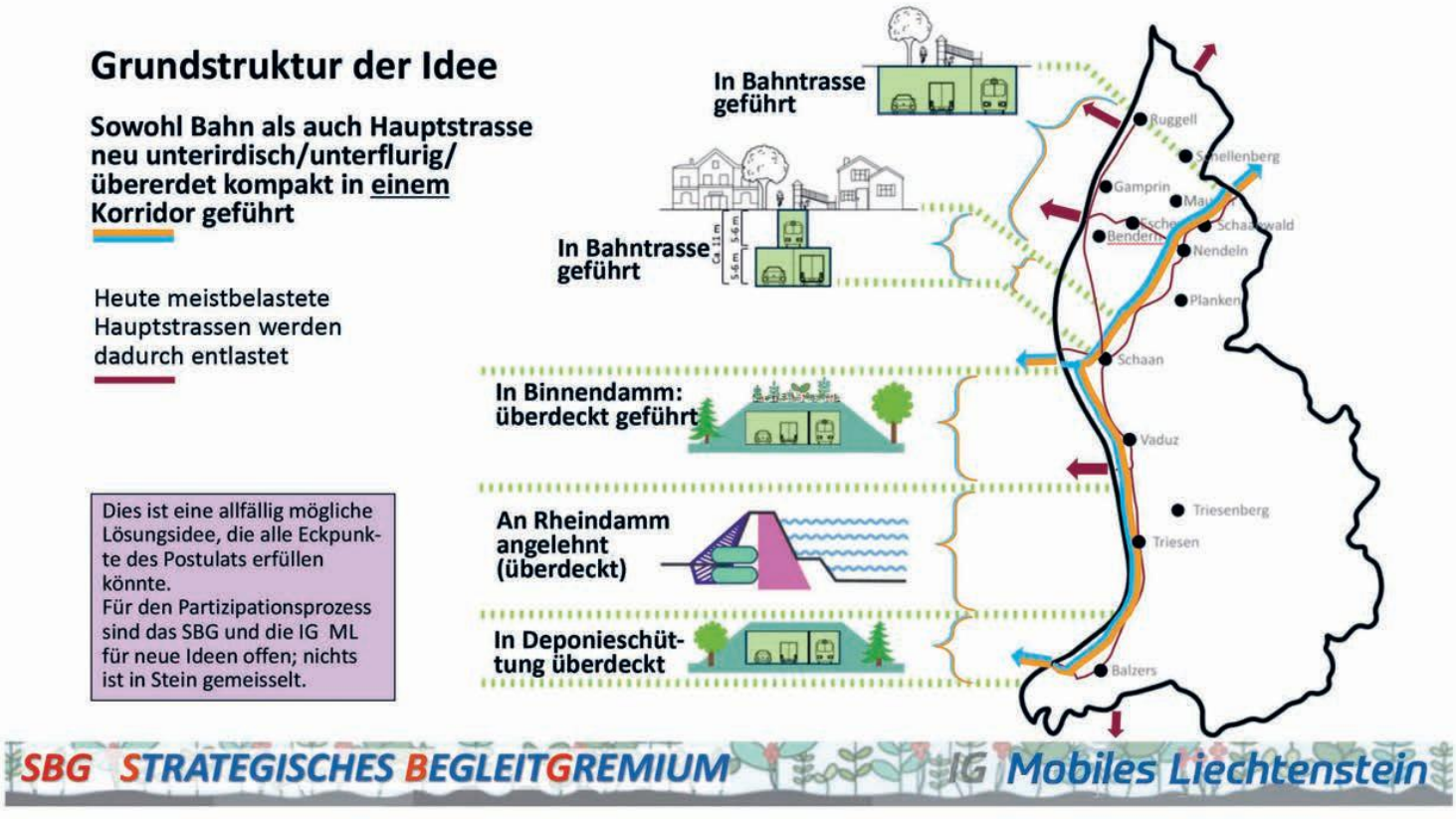
Nicht weniger als ein «nachhaltiges und ganzheitliches Raumplanungs- und Mobilitäts-Konzept für Liechtenstein» setzte sich die Interessengemeinschaft (IG) Mobiles Liechtenstein zum Ziel. Nun hat sie geliefert.

Am 4. März hat das «strategische Begleitgremium» die Katze aus dem Sack gelassen, sozusagen auf hoher Flughöhe: Das Konzept wurde als Postulat im Landtag eingebracht. Da im Begleitgremium Angehörige aller fünf Parteien vertreten sind, ist eine Überweisung an die Regierung sicher. Während den Vorarbeiten war der VCL mehrmals im Gedankenaustausch mit den Initiatoren. Unsere Ideen wurden zum Teil aufgenommen – in der abgebildeten Grafik leider nicht die nötige Führung der Oberlandbahn dorthin, wo sich die Bevölkerung und Arbeitsplätze konzentrieren, speziell zum Zentrum Vaduz und den Industriezonen von Balzers.

Angekündigt ist nun ein ergebnisoffe er Partizipationsprozess. Könnte eines der Ergebnisse sein, dass wir – ein Umdenken in der Verkehrsmittelwahl und Umsteigen auf alternative Verkehrsmittel vorausgesetzt – gar kein Verkehrsproblem haben? Um die Strassen vom Autoverkehr zu entlasten und Wege zu Fuss, per Fahrrad, in Fahrgemeinschaft und mit öffe tlichen Verkehrsmitteln attraktiver zu machen, sind nach Ansicht des VCL folgende Massnahmen nötig:

- 1) Kampagne für aktive Mobilität (zu Fuss gehen, Rad fahren) und damit höhere Lebensqualität dank besserer Fitness und Gesundheit.
- 2) Bewirtschaftung aller öffe tlichen Parkplätze von Land und Gemeinden.
- 3) Betriebliches Mobilitätsmanagement mit Anreizen (Pull) und Abreizen (Push), verpflichtend für alle Arbeitgeber ab 50 Mitarbeitenden.
- 4) Busbevorzugung auf allen Strassen mit Staurisiko durch Fahrbahnhaltestellen oder Busbuchten mit Lichtsignalanlagen sowie – wo möglich – Busspuren mit Lichtsignalanlage.
- 5) Deutliche Verbesserung der Infrastrukturen für den Fuss- und Radverkehr.
- 6) Verzicht auf alles, was Infrastrukturen für Autos attraktiver macht.

Die IG Mobiles Liechtenstein bringt den Stein nun hoffentlich ins Rollen. Mit dem VCL-Massnahmenpaket und der Bahn als Rückgrat des regionalen ÖV sowohl zwischen Feldkirch und Buchs (ÖBB) als auch zwischen Schaan und Sargans (Oberlandbahn) vermeiden wir hohe Investitions- und Betriebskosten, schonen Umwelt und Klima und erhöhen unsere Lebensqualität.

Georg Sele

Details:
www.vcl.li ›Publikationen ›Fachthemen ›Bahnausbau unserer Nachbarn – und wir?